

EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungen*- und Männer*arbeit B-W, liebe Jungenarbeiter*innen und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit,

Wir freuen wir uns darüber, dass seit gestern unsere **Webseite mit frischem Design** und einer noch nutzerfreundliche Struktur im Netz steht. Einige Inhalte haben wir überarbeitet, manch andere erneuert. U.a. haben wir einen aktuellen Flyer eingestellt, auf dem unsere Angebote auf einem Blick zu finden sind. Unter dem Ordner „Materialien“ stellen wir u.a. nützliche Linklisten für Fachkräfte und Jungen* bereit. Stöbern lohnt sich. Bitte gebt uns Hinweise, wenn Euch Fehler auffallen oder Ihr Anregungen für die Verbesserung bzw. Ergänzung der Seite habt.

Wie schon im letzte Mini-FLASH (unsere Kurznachrichtenausgabe), gibt es auch diesmal Einblicke in die Debatte um die **Netflix-Serie Adolescence** und eine Einordnung zur aktuellen **Wippermann-Studie** von Dr. Gesterkamp (vgl. beides unter MATERIALIEN). Außerdem verweisen wir unter der Rubrik FILME/CLIPS/AUDIOS auf eine aktuelle Ausgabe der **Sternstunde Philosophie** zu „**Mannsein heute**“ – kluge, des Nachdenkens werte, Überlegungen Reflektionen der Gesprächsgäste Markus Theunert und Tobias Haberl. Unter den Fortbildungen heben wir gern jene aus der eigenen Werkstatt hervor, gleich unter der Rubrik AUS DER GESCHÄFTSSTELLE:

Für unseren **Freiburger Fachtag** am 30.06. gibt es nur noch Restplätze, manche der Workshops sind bereits ausgebucht. Auch unser Online-Workshop **Sexuelle Bildung & Jungen*arbeit** am 03.07. füllt sich. Wer sich informieren möchte, findet in der ersten Rubrik AUS DER GESCHÄFTSSTELLE einen Einblick in unser **Projekt „Vielfalt geht“ per Video-Botschaft** und einen Hinweis auf unsere lesenswerte **Dokumentation zur (Ver-)Lernwerkstatt** Feministische Perspektiven auf Männlichkeiten.

Vielfalt ohne Alternativen, heißt übriges ein Grundsatz, den unser Dachverband, der Paritätische Wohlfahrtsverband, auf seiner Webseite ausführt. [Vielfalt ohne Alternativen](#).

Anregende Lektüre wünscht die LAGJ*M* BW

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (INFORMATIONEN UND TERMINE)

Zweites Video des Projekts Vielfalt geht online: Das Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft Jungen*- & Männer*arbeit BW "Vielfalt geht - Ein Mitmachprojekt für Menschen mit und ohne Behinderung" zielt darauf ab, junge Menschen unterschiedlicher Zugehörigkeiten, die Ausschlüsse und Diskriminierung erleben, auf kreative Weise zusammenzubringen und einzuladen, sich auf ihre Weise mit kreativen Mitteln auszudrücken. Im Video spricht unser Bildungsreferent Michael Schirmer, der das Projekt koordiniert, über die verschiedenen Bestandteile des Projekts. [Weiter](#) [Zur Projektwebseite](#)

Interview zum (Ver-)Lernraum „Feministische Perspektiven auf Männlichkeiten“. Im Dezember letzten Jahres starteten unsere Bildungsreferent*innen Paulina Wojtkowiak und Björn Scherer im Rahmen des Projektes Männlichkeiten 2.1 ein von ihnen konzipiertes, innovatives Bildungsformat: einen (Ver-)Lernraum zu Männlichkeiten. Unser Kollege Joel Wardenga hat die beiden interviewt, um euch einen Einblick in die Arbeit des (Ver-)Lernraumes zu verschaffen. [Weiter](#)

Neue Broschüre aus der Werkstatt von Männlichkeiten 2.1: FEMINISTISCHE PERSPEKTIVEN AUF MÄNNLICHKEITEN: EIN (VER)LERNRAUM. Ausgangspunkt für die Entwicklung des Weiterbildungsformats war die Frage, wie eine kritische und zugleich konstruktive Auseinandersetzung mit Männlichkeiten und Sexismus in einem gemischtgeschlechtlichen Raum gelingen kann. Die Broschüre dokumentiert Hintergründe und Zielsetzung, HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG Dokumentation & Auswertung der Weiterbildung im Projekt Männlichkeiten 2.1 <https://www.maennlichkeiten-bw.de/angebote>



17.06. 14:00-16:00 Uhr. Online-Vortrag: Hip-Hop – Kreativität, Postkolonialität und Konstruktion von Männlichkeit. Deutschem Hip-Hop und vor allem deutschem Rap wird oft eine Überbetonung toxischer Männlichkeit nachgesagt. Warum ist das so? Koloniale Erfahrungen und Postkoloniale Strukturen spielen dabei eine wichtige Rolle, nicht nur im US-amerikanischen Rap, sondern gerade auch im deutschen Rap. Vorurteile und Stereotypen, die der Überlegenheitskonstruktion der Kolonisatoren gedient haben, werden nach wie vor reproduziert. Warum passiert das und was für einen Zweck erfüllt das gerade im deutschen Rap? Eben diese Fragen sollen im Vortrag mit David Ratzel geklärt werden. [Weiter](#)

ACHTUNG: Nur noch wenige Restplätze: 30.06.(09:30-16:30 Uhr). Freiburg. LAGJ*M*-Fachtag. Jungen* in Krisen(-zeiten) – Impulse für die Jungen*arbeit. Der Fachtag wird sich mit dem Einfluss von Medien, des politischen Rechtsrucks und von Gesundheitsfaktoren für die Entwicklung von Jungen* befassen. Er wird praktische Hinweise für die gelingende Entwicklung positiver männlicher* Identität(en) herausarbeiten und was Fachkräfte dazu beitragen können. Neben dem Fachvortrag zu Jungen* in Krisen(-zeiten) von Fabian Ceska (Detox Identity) wird es Workshops und eine abschließende Paneldiskussion mit Expert*innen geben. **Freie Plätze haben wir nur noch für die WSs 4 und 5.** [Weiter](#)

03.07. 09:00-13:00 Uhr. Online-Workshop: Sexuelle Bildung & Jungen*arbeit. Sexualität ist stets ein Thema pädagogischer Arbeit. Auch für Jungen kann Sexualität einen bedeutenden Aspekt ihrer Identität oder ihrer Gesundheit darstellen. Sie erleben körperliche Veränderungen, stellen sich Fragen über ihren Körper, über Partnerschaft und Lebensplanung, Hetero- und Homosexualität, über Pornografie, das „erste Mal“ und vieles mehr. Zu Sexueller Bildung gehört auch ein kritischer Blick auf männliche Dominanz, Gewalt und fehlendes Einfühlungsvermögen, was aber nicht darin münden darf, Jungen vor allem Defizite und Gefahrenpotenzial zu diagnostizieren. Der LAGJ*M*-Workshop mit Marco Kammholz wird neben Inputs zu Jugend- und Jungensexualität sowie Konzepten sexueller Bildung den gemeinsame Fachaustausch über Bedarfe und Handlungsmöglichkeiten anregen. [Weiter](#)

09.07. 2025 (ab 12.30 Uhr in Stuttgart-Vaihingen). Mitgliederversammlung. Liebe Mitglieder der LAGJ'M', bitte meldet Euch zu MV und anschließendem Fachdialog in der Geschäftsstelle an. Der diesjährige Fachdialog gibt Einblick in Materialien, Prozesse und Ergebnisse unseres Projektes Männlichkeiten 2.1. Mit kleinen Übungen wollen wir zum Nachdenken über neue Möglichkeiten des Mann*-seins einladen und in einem dialogischen Ansatz nach Anknüpfungspunkten für die jeweilige pädagogische Praxis suchen. [Kontakt](#)

25.11. 2025 – 23.04. 2026. Gegen sexualisierte Gewalt – Rückfallprävention für sexualisiert grenzverletzende und/oder übergriffige Jugendliche (Zertifizierte Fortbildung in 3 Modulen) Am Ende der von der LAGJ*M* organisierten Weiterbildung kennen die Teilnehmenden grundlegende Aspekte des Gewaltkreislaufs, sie können ressourcenorientierte Hilfen zur Krisendiagnostik und -bewältigung anbieten und gemeinsam mit tatusübenden Personen Deeskalationsstrategien für Krisensituationen erarbeiten. Aufgrund ihrer neuen Fachkenntnisse, eines erweiterten beraterrischen Handlungsrepertoires sowie der erworbenen professionellen Haltung können sie dysfunktionale Verhaltens- und Kommunikationsmuster der tatusübenden Personen ebenso wie geschlechterbezogene Denk- und Handlungsmuster erkennen. Der Schutz geschädigter Personen hat in allen Interventionen einen fundamentalen Platz und die Teilnehmenden können durch die in der Weiterbildung erworbenen Kompetenzen geschädigte Personen aktiv vor neuen Gewalttaten schützen. [Zu Inhalten und Anmeldung](#)

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGEN*ARBEIT

Jungenkanal „durch die Blume“. Der Kanal von MeinTestgelände, einer Seite der BAG Jungen*arbeit (BAGJ) und BAG Mädchen*politik (BAGM) portraitiert junge Männer, die ungewöhnliche Aspekte in ihrem Leben jenseits von klassischen Männlichkeiten aufweisen und die



sich u.a. auch über ihre Perspektiven auf Männlichkeit äußern; z.B. ein Gespräch mit Nev, der als trans* Junge vor vielen Jahren Autor auf mT wurde, uns heute noch Videos über den Fortgang seines Lebens über mT veröffentlicht. [Zum Kanal](#) [Video auf mT](#)

gsP Newsletter. Kurz und knackig informiert der Newsletter der Plattform geschlechtersensible Pädagogik (gsP), einem Projekt der BAGJ + BAGM ,in einer Minute über aktuelle Artikel und Beiträge, außerdem gibt's Empfehlungen für einen mT Beitrag aus dem Monat und für eine*n „Gender“influencer*in. Zur Plattform und zum Newsletter-Button (oben rechts) [Weiter](#)

MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

„Mediatisierte Lebenswelten. Innovationsimpuls für eine Weiterentwicklung in der Jungen*arbeit“ Mit dem Projekt warf die Fachstelle Jungenarbeit NRW erstmalig einen Blick auf Potenziale geschlechterreflektierender Medienpädagogik mit Jungen*. Darüber hinaus wurden, wie bereits in den Jahren zuvor, zahlreiche digitale Bildungsangebote (weiter-)entwickelt, um Fachkräften ein selbständiges Lernen rund um das Thema Jungen*arbeit zu ermöglichen. In dieser projektabschließenden Handreichung stellt die LAGJ NRW zentrale Erkenntnisse des Projekts vor. [Weiter](#)

Jungen*arbeit in der Krise. Wege aus der Sprachlosigkeit. Die aktuellen gesellschaftlichen Krisen stellen auch unter Jugendlichen Gewissheiten in Frage und gehen mit bisweilen existentiellen Verunsicherungen einher. Umso attraktiver werden autoritäre Angebote, die mit dem Versprechen von einfachen Antworten und Gemeinschaft Orientierung und Identität verschaffen. Dies spiegelt sich auch in rigiden Geschlechterrollen und normierenden Vorstellungen von Männlichkeit, wie Jonas Lang in seinem Artikel aufzeigt. Auf der Grundlage eines Werkstattgespräches der Landesarbeitsgemeinschaft Jungen*arbeit NRW formuliert er Ansätze für eine geschlechtersensible Arbeit mit Jungen*. [Weiter](#)

Jungen*arbeit - Wie jetzt? Warum es wichtiger denn je ist, mit Jungen in pädagogischen Bereichen geschlechterreflektiert zu arbeiten erläutert Marc Melcher in einem Artikel für das Verbandsmagazin des PARITÄTischen Wohlfahrtsverband. [Weiter](#)

Elli Scambor im Standard: Was "Adolescence" über die Manosphere verschweigt. Die Serie gibt schonungslos Einblick in die soziale Isolation von Jugendlichen und die Überforderung von Erwachsenen. Vage bleibt, wie radikale Männlichkeit online gelebt wird. Was wir tun können – und müssen. [Weiter](#) [Mehr zur Serie beim WDR](#)

Adolescence: Von toxischer Männlichkeit und digitalen Codes: Was Eltern und pädagogische Fachkräfte wissen müssen. Die Serie Adolescence zeigt, wie komplex und verheerend die Einflüsse der digitalen Welt auf Jugendliche wirken können – aber auch, wie wichtig Verständnis statt Verunsicherung ist. Serien wie Adolescence können ein guter Anlass sein, um mit Jugendlichen ehrlich über digitale Ausdrucksformen, Zugehörigkeit, aber auch über Ablehnung, Hass und Rollenbilder zu sprechen. Der Artikel von Klicksafe enthält viele wertvolle Hinweise zum Verstehen und für die pädagogische Arbeit. [Weiter](#)

Broschüre: Wir reden mit! – Warum trans* Kinder und Jugendliche ernst genommen und unterstützt werden müssen. Diese Broschüre möchte sensibilisieren und aufklären. Sie soll einen Einblick in die Lebensrealitäten und Bedarfe von jungen trans* und nicht-binären Menschen geben und ein erster Kompass sein, sich innerhalb des Diskurses um die Rechte und die Selbstbestimmung von trans*, inter* und nicht-binären Kindern und Jugendlichen zu orientieren. [Weiter](#)

ANGST UM DIE VORMACHTSTELLUNG. Eine Broschüre des Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen zum Thema Antifeminismus & Queerfeindlichkeit. Das Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen möchte mit dieser Broschüre über antifeministische und queerfeindlich Narrative aufklären, um so dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen: Im ersten



Beitrag geht es z.B. um die Beziehung von Antifeminismus, Antisemitismus und Verschwörungsideologien, und was dies mit Queerfeindlichkeit zu tun hat. [Weiter](#)

Aktualisierung der Broschürenreihe: Geschlechtliche Vielfalt in der Kinder- und Jugendhilfe - inter* und trans* Kinder und Jugendliche. Die Aktualisierung der Broschürenreihe wurde durch das [Inkrafttreten des Selbstbestimmungsgesetzes](#) notwendig. Das Selbstbestimmungsgesetz (SBGG) regelt die Änderung des personenstandsrechtlichen Geschlechtseintrags und Vornamen. Es löst die bisherigen Verfahren zur Personenstands- und Vornamensänderung ab und vereinheitlicht diese für trans*, intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen. Damit genügt die Selbstauskunft der Person beim Standesamt zur Änderung der Angaben. Das SBGG trat am 1. November 2024 in Kraft. Es ist eine rein personenstandsrechtliche Regelung; medizinische Eingriffe sind hierfür weder Voraussetzung noch Konsequenz. [Weiter](#)

Berliner Plakataktion zur Sichtbarmachung von Intergeschlechtlichkeit und die Geschichten dahinter. Lynns Gesicht ist auf vielen Plakaten in Berlin zu sehen, doch was er erlebt hat, lässt sich nicht so leicht zeigen. Eine Kampagne bringt das Thema Intergeschlechtlichkeit auf die Straße – und ins Bewusstsein. [Zu Lynns Geschichte](#) [Zur Kampagnenseite](#)

Aus der Antifeminismus-begegnen-Mediathek: Hidden Codes. Im preisgekrönten Online-Spiel werden Jugendliche in einer simulierten Social Media-Umgebung realitätsnah für Radikalisierung in ihrer Bezugsgruppe und auf Social Media sensibilisiert. [Weiter](#)

F*, ich werde mit Nacktbildern erpresst!** Sextortion, eine Kombination aus „Sex“ und „Extortion“ (Erpressung), bezeichnet die Erpressung mit intimen Fotos oder Videos. Diese Form der Cyberkriminalität betrifft immer mehr Menschen, besonders Jugendliche und junge Erwachsene. Doch es gibt Wege, sich zu schützen. klicksafe und JUUUPORT bieten Info-Materialien für Fachkräfte. [Weiter](#)

Wie hast Du Dich heute gefühlt – Gefühlstagebuch. Eine Vorlage mit vielen farbenfroh gestalteten Seiten für mehr Achtsamkeit und emotionale Stärke. Die verspielten Gefühlswesen helfen Kindern und Jugendlichen, die in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe leben, Emotionen zu benennen und über Erlebtes zu sprechen. [Weiter](#)

Lust auf jugendgerechte und interaktive Bausteine der Prävention? Die Gesundheitsplattform feelok.de macht universelle Präventionsarbeit mit Jugendlichen in Baden-Württemberg und unterstützt Fachkräfte und andere Multiplikator*innen, die mit Jugendlichen arbeiten, in der Gesundheitsförderung und Präventionsarbeit vor Ort. Die Plattform behandelt eine Vielzahl an Themen wie Alkohol, Sexualität, Medien, Cannabiskonsum, Rauchen, Stress und Selbstvertrauen und stellt Infos, Übungen und weitere Anregungen bereit. [Weiter](#)

Wo ist Toni? Comics und pädagogische Materialien zum Thema Schulabsentismus. Die Comics und Arbeitsanregungen rücken die grundlegenden Formen von schulabsentem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen in den Fokus und sollen so Schüler*innen, Sorgeberechtigte und (sozial-)pädagogische Fachkräfte für dieses Thema sensibilisieren. [Weiter](#)

TEENSTARK MAGAZIN. Jugendmagazin für Vielfalt und Empowerment. In der unsicheren und beeinflussbaren Zeit der Pubertät ist es von enormer Bedeutung, dass Jugendliche Zugang zu klischeefreien Informationen über demokratische Werte und das Wissen über die Vielfalt unserer Gesellschaft erhalten. Das zeigen leider auch die aktuellen gesellschaftlichen Ereignisse. Das Magazin gibt Orientierung zu vielen Themen, u.a. Sexismus, Rassismus, Klischees und Stereotypen! Für Menschen ab 13 Jahren, alle drei Monate neu und auf Papier gedruckt. [Weiter](#)



Artikel von Thomas Gesterkamp zu einer Aktuellen Studie: Maskulinistischer Strom. Junge Männer orientieren sich wieder mehr an traditionellen Geschlechterrollen, teils verwenden sie autoritäre Deutungsmuster und wählen häufiger als früher rechtsextreme Parteien. Was kann man dagegen tun? Eine neue Studie analysiert das Phänomen und gibt Handlungsempfehlungen für eine "professionelle junge Männerarbeit". [Weiter](#) [Wippermann-Studie Junge Männer](#)

Das Problem ist nicht Einwanderung – das Problem ist gewaltvolle Männlichkeit. Eine wirkungsvolle Sicherheitspolitik darf sich nicht an rassistischen Feindbildern abarbeiten, sondern muss patriarchale Strukturen und gewaltvolle Männlichkeit klar als das benennen, was sie sind: eine Gefahr für Frauen, queere Menschen – und letztlich auch für Männer und für die gesamte Demokratie. [Weiter](#)

Rechts. Extrem. Online. - Wie man Jugendliche gegen rechtsextreme Einflüsse im Internet stark macht. Das Internet und Social Media bieten ideale Plattformen für demokratiefeindliches Gedankengut. Rechtsextreme Akteur*innen nutzen das Internet gezielt, um junge User*innen zu erreichen und für sich zu gewinnen. Dieses Unterrichtsmaterial hilft Lehrer*innen und pädagogischen Fachkräften dabei, die Aufgaben, denen sich Schule und Unterricht vor diesem Hintergrund stellen, besser zu bewältigen: Hass und Hetze erkennen, sich Propagandamechanismen bewusst machen und Zivilcourage trainieren. Es bietet Informationen zur gegenwärtigen Lage rechtsextremer Online-Propaganda sowie zu menschen- und demokratiefeindlichen Akteur*innen und ihren Kommunikationsstrategien. Zudem hält es Tipps und Hilfestellungen bereit, um zentrale Themen im Kontext Schule zu bearbeiten. [Weiter](#)

"Das F.A.N.-tastische Methodenhandbuch. Methodenhandbuch zum Umgang mit Radikalität des Modellprojekts Fortbildung, Austausch, Netzwerke (F.A.N.). Das Methodenhandbuch basiert auf dem Projekt F.A.N. Berlin-Brandenburg zur Prävention politisch und religiös motivierter Militanz. Es unterstützt pädagogische Fachkräfte bei der Analyse phänomen-übergreifender Radikalisierung und betont die demokratiefeindlichen Gemeinsamkeiten extremistischer Strömungen. Ein Schwerpunkt des Handbuchs liegt auf digitaler Prävention, indem Fachkräfte für die Verzahnung analoger und digitaler Jugendkulturen sensibilisiert und mit passenden Bildungsangeboten unterstützt. [Weiter](#)

17. Kinder- und Jugendbericht "Zuversicht braucht Vertrauen." Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat schon im September 2024 den 17. Kinder- und Jugendbericht "Zuversicht braucht Vertrauen. Die Lage der jungen Generation und die Situation der Kinder- und Jugendhilfe" veröffentlicht. Als sogenannter Gesamtbericht beschreibt er zum einen die aktuelle Lage der jungen Generation in Deutschland und analysiert zum anderen die Bestrebungen und Leistungen sowie die Gesamtsituation der Kinder- und Jugendhilfe. Die zentralen Ergebnisse stehen als kostenloser Download zur Verfügung. [Weiter](#)

Erstmals einheitliche Empfehlungen für die Deutsche Leichte Sprache. DIN Media stellt ab sofort die DIN SPEC 33429 die "Empfehlungen für Deutsche Leichte Sprache" bereit. Das Dokument ist als barrierefreies PDF im Download kostenlos erhältlich. [Weiter](#)

Hegemoniale Männlichkeit – Leitkategorie oder überholtes Konzept der Männlichkeitsforschung? Für eine lange Zeit war das Konzept der hegemonialen Männlichkeit die zwar nie unumstrittene, gleichwohl etablierte Leitkategorie der Männlichkeitsforschung. In jüngerer Zeit hat eine Reihe neuer Männlichkeitsbegriffe, die sich entweder als Ergänzung oder als Alternative verstehen, Eingang in die Theoriediskussion der Männlichkeitsforschung gefunden, u. a. *caring, inclusive und hybrid masculinity*. [Weiter](#)

Tipp: Website barrierefrei machen: So geht's. Barrierefreiheit ist ein Thema, das so vielfältig ist wie Menschen mit Behinderungen. Jede Website hat spezielle Anforderungen und



Herausforderungen. Die folgenden Anleitungen der Aktion Mensch sollen, helfen die eigene Website oder den Webshop barrierefreier zu machen, und Antworten zu spezifischen Fragen geben. [Weiter](#)

Impulse zu FAKE NEWS. Behauptungen wieder jegliches Faktenwissen, Verschwörungstheorien und Hass im Netz verunsichern junge Menschen, führen sie in die Irre und bedrohen schließlich die Demokratie. Sollten wir deshalb das Internet löschen? Natürlich nicht. Das findet auch Jokah Tululu, der selbst weiß, dass Menschen im Internet durch Anonymität Mut und Hass und Hetze eine Bühne bekommen. Er macht in einem [kurzen Video](#) aus dem Jahre 2002 auf die digitalen Bedrohungen der Demokratie aufmerksam und bezieht Stellung. Das Thema ist 2025 aktueller denn je, den Digitale Gewalt richtet bei vielen jungen Menschen großen Schaden an. Klick safe hält einige Anstöße zur praktischen Beschäftigung bereit. [#FitForDemocracy](#). Tipps zum Erkennen von Fake News gibt's auch in einer Web-Ausgabe der [ErzieherIn.de](#). Schließlich hat AntiAnti ein [Handout](#) zum Umgang mit Falschmeldungen erstellt. Auch HateAid hat [Empfehlungen](#) erstellt. Wer sich mit Deep Fakes aus pädagogischer Perspektive befassen möchte, findet eine Online-Fortbildung unter der Rubrik (TERMINE...)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Du bist du ... und wunderbar. Mit Kindern über Geschlechterrollen sprechen. Ravensburger 2025. Dieses Bildersachbuch (ab 4 J.) hilft Eltern, Erziehenden und Lehrenden, mit Kindern über Geschlechterrollen und Fragen der eigenen Identität zu sprechen. Im Zentrum steht die Frage "Wer bin ich und wer möchte ich sein?". In ihrem Alltag begegnen Kinder oft Zuschreibungen von außen, die ihnen nahelegen, was angeblich typisch Jungs oder typisch Mädchen sein soll. Das Buch schärft den Blick für ein wertschätzendes Miteinander, fördert das Selbstvertrauen und eröffnet Freiräume. [Weiter](#)

Abreu, Bebel; Ito, Carol; D'Angelo, Helô (Hrsg.) Buhuu Boys. Wahre Geschichten über toxische Männlichkeit. Alibi Verlag 2024. *Buhuu Boys* werden nicht erwachsen, sie gehen leichtfertig mit Gefühlen um, sind unehrlich, manipulativ, egozentrisch, haben keinen Plan davon, wie man eine Beziehung führt, ohne andere zu verletzen – und heulen dann noch rum. Weinen ist erlaubt, aber mündig werden bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und ein solches Verhalten abzulegen. Die Herausgeberinnen haben aus Hunderten von Geschichten, die von Frauen und nicht-binären Menschen aus ganz Brasilien eingesandt wurden, 11 beispielhafte ausgewählt und von 11 Künstlerinnen illustrieren lassen. Mit diesem Buch wollen sie Betroffenen Raum für gemeinsames Lachen und Weinen, für Verständnis, Leichtigkeit und Zuneigung bieten. [Weiter](#)
[Interview mit Bebel Abreu](#)

Kather, Cara-Julie. Narrative Gewalt. Autotheoretische Essays über Stalking. Unrast 2025. Der Kampf um die Sichtbarkeit von patriarchaler Gewalt ist ein zentrales Kernelement feministischer Kämpfe: Was genau ist das Politische im Persönlichen, das Strukturelle im Einzelnen? Wie lernt man zu sprechen über das, wofür es noch keine oder nur eine unzureichende Sprache gibt? Zu Beginn ihres Studiums erfährt Kather Stalking: Die Gleichzeitigkeit von feministischer Theorie und patriarchaler Gewalt in ihrem Leben lässt situiertes (biografisches) Wissen mit theoretischem Wissen verschmelzen. Und in dieser Verschmelzung stellt sich die Frage nach dem Überleben nach dem Überleben, die Frage nach Sprache und Narrativen für das Erlebte und die Frage danach, wie man nach Prozessen der Degradierung wieder ein Selbst wird. [Weiter](#)

Fallwickl, Mareike. Liebe Jorinde oder Warum wir einen neuen Feminismus des Miteinanders brauchen. Kjona 2025. Die Autorin beantwortet die Frage, warum ein neuer Feminismus notwendig ist – einer, der nicht trennt, sondern verbindet. Sie greift auch die Thematik auf, wie es gelingt, dass Männer nicht als Gegner des Feminismus, sondern als Verbündete wahrgenommen werden – und sich selbst auch so verstehen. [Weiter](#)



Büchner, Jelena Leoni Olga. Männlichkeiten, neue Vaterschaft und Migration. Caring Masculinities zwischen sozialer Ungleichheit und männlicher Hegemonie. Transcript 2025. Männer mit einem sogenannten Migrationshintergrund werden im Diskurs um Vaterschaft nahezu ausgeblendet. Die Autorin zeichnet die Männlichkeitskonstruktionen von migrantisierten Vätern nach. Dazu führt sie biographisch-narrative Interviews und wertet diese mittels der dokumentarischen Methode aus. Es zeigt sich, dass die Männlichkeitskonstruktionen migrantischer Männer vielfältig sind, aber auch, dass ihr Vaterschaftserleben von Rassismuserfahrungen geprägt ist. (Neue) Vaterschaft muss daher zukünftig im Kontext intersektional verwobener sozialer Ungleichheiten analysiert werden. [Weiter](#) [Zum freien Download](#)

Scholz, Sylka. Männlichkeitsforschung. Transcript 2025. Wie lässt sich Männlichkeit theoretisieren und empirisch erforschen? Sylka Scholz stellt zentrale Konzepte der Männlichkeitsforschung vor und widmet sich hegemonialer Männlichkeit, dem männlichen Habitus und der männlichen Sozialisation. Darüber hinaus gibt sie einen Überblick über die wichtigsten Bereiche der Konstruktion von Männlichkeiten: Erwerbsarbeit, Partnerschaft und Vaterschaft, Flucht und Migration sowie Politik und Rechtspopulismus. Die lebendige und anschauliche Einführung richtet sich nicht nur an Studierende der Gender Studies, sondern diskutiert auch auf breiterer sozial- und geisteswissenschaftlicher Basis den Weg hin zu einer geschlechtergerechten und sorgenden Gesellschaft. [Weiter](#)

Sahebi, Gilda. Wie wir uns Rassismus beibringen Eine Analyse deutscher Debatten. BpB. 2025. Rassistische Denkmuster leben in Deutschland fort – doch werden sie oft geleugnet, so die Autorin. Sie untersucht die Vorgeschichte rassistischer Vorurteile und weist auf die Gefahren hin, die mit ihrer Ausbreitung einhergehen können. [Weiter](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

Medienprojekt Wuppertal: Junge-sein. Mann-werden. Eine Filmreihe mit Kurzspielfilmen und Kurzdokumentationen. Bist du gerne ein Junge bzw. ein Mann? Wie erleben und fühlen sich Jungen in ihrer Geschlechterrolle? Was verbinden sie damit ein Mann zu werden? In der reflexiven, aus Kurzspielfilmen, Kurzdokus und Interviewfilmen bestehenden Filmreihe geht es um das Erleben der Geschlechterrollen von Jungen und jungen Männern. Im Mittelpunkt steht die Frage: Wie werden Jungen zu glücklichen, unabhängigen Männern. Hierfür werden Jungen und junge Männer mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebensentwürfen porträtiert und befragt. [Weiter](#)

Podcast. Taking the Red Pill – Einstiegsdroge Antifeminismus. Wer wie Neo im Film „Matrix“ die rote Pille schluckt, erkennt die „ganze Wahrheit“. Hinter diesem vermeintlich harmlosen Bezug auf einen Filmklassiker verbirgt sich eine weit verbreitete antifeministische Verschwörungsideologie. Diese rote Pille ist eine Einstiegsdroge in menschenfeindliche und demokratiegefährdende Weltbilder, in extrem rechte oder religiös fundamentalistische Ideologien. In sechs Folgen blickt der Podcast der Bundeszentrale für Politische Bildung genauer auf das Phänomen: Was ist Antifeminismus und warum ist er so anschlussfähig? Wie mobilisieren Männerrechtler, Pick-Up-Artists oder Tradwives mit antifeministischen Narrativen? [Weiter](#)

Sternstunde Philosophie (SRF Kultur). Mannsein heute – Zwischen Stärke und toxischer Männlichkeit. Wie schwierig ist es heute, Mann zu sein? Welche Männlichkeitsvorstellungen prägen die aktuelle Politik? Und was bedeutet das für den Rest der Gesellschaft? Darüber diskutiert Olivia Röllin mit dem Männerpsychologen und Autor («Jungs, wir schaffen das») Markus Theunert und dem Journalisten und Sachbuchautor («Der gekränkte Mann») Tobias Haberl. [Weiter](#)

zynfunkten - Neuer Podcast zur Berufswahl. Host Luca spricht mit seinen Gästen über Themen wie Freiwilligendienst, ein Studium mit Kind, Auslandsaufenthalte und andere Herausforderungen auf dem Weg zum Traumberuf. In der ersten Folge berichtet Fuhrparkleiter Fabio über seinen Beruf.



zynd ist eine neue Plattform für junge Menschen, damit sie spielerisch ihre berufliche Orientierung finden. [Weiter](#)

Medizinische Fachangestellte: Ein Beruf auch für Männer! Medizinische Fachangestellte haben einen vielfältigen und verantwortungsvollen Beruf – der Frauenanteil ist überaus hoch. In der neuen Folge des Podcasts „AzubiView“ der BIBB-Zeitschrift „Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis (BWP)“ erzählt mit Janik Schäfer auch ein junger Mann aus seinem Azubi-Alltag und stellt Ausbildung und Beruf vor. [Weiter](#)

Cybergrooming. Eine Filmreihe des Medienprojekts Wuppertal mit Kurzspielfilmen und Interviewfilmen. Unter Cybergrooming versteht man das gezielte Ansprechen von Minderjährigen im Internet für sexuelle Kontakte. Täter*innen bauen anonym oder mit falscher Identität im Netz ein Vertrauens- und Abhängigkeitsverhältnis auf, um sie zu manipulieren und zu sexuellen Handlungen im Netz oder in der analogen Welt zu bewegen. Die Filme dienen als Opener für Gespräche mit Kindern und Jugendlichen über ihre Online-Erlebnisse, um ihre möglichen Scham- und Schuldgefühle zu minimieren. [Weiter](#)

Fachpodcast „Alles Pädagogik!“ In den Folgen von SOS-Kinderdorf werden Themen aus der pädagogischen Arbeit Fachkräfte sprechen von ihren Erfahrungen geben Einblicke in besondere Projekte und ihr Wissen teilen ihr Wissen, z.B. zu den Themen, Rechtsextremismus, Beteiligung, Beziehung und Sexuelle Bildung. [Weiter](#)

Doku-Film: Im Prinzip Familie (ab 05.06. im Kino). Der Film von Regisseur Daniel Abma gewährt über ein Jahr lang einen intimen Einblick in den Alltag einer Wohngruppe im ländlichen Raum und richtet den Fokus auf die Kinder, die vor allem eines eint: der Wunsch, eines Tages nach Hause zurückzukehren. Der Film macht die Lebensrealität von Careleavern und die systemrelevante Arbeit der Erzieher*innen sichtbar. Wer diesen einfühlsamen Film sieht, versteht viel über die anspruchsvolle und erfüllende Arbeit von Erzieher*innen und die Sorgen, Nöte, aber auch Freuden Heranwachsender in herausfordernden Lebenslagen. [Weiter](#) [Leitfaden für die Arbeit mit dem Film](#)

Podcastfolge: Gespräche über Männlichkeit(en), Privilegien & Gleichstellung. Im Gespräch mit Daniel Pauw (systemischer Berater, Coach und Mitautor des Buchs *New Work Man*) und Vincent Immanuel Heer (He4She Botschafter und Mitautor u.a. des Buchs *Wenn die letzte Frau den Raum verlässt*) spricht Katja Diehl über die im Titel benannten Themen aus unterschiedlichen Perspektiven mit Bezug auf die Veröffentlichungen beider Gesprächspartner. [Weiter](#)

Feminismus für alle. Der Lila Podcast: Die Sexbesessenheit der AfD. In ihrem gleichnamigen Buch analysiert Daniela Rüther die Fragestellungen rund um Geschlecht und Sexualität, die von der AfD instrumentalisiert werden, um politische Macht zu erlangen. Sie zeigt, dass die mediale Aufmerksamkeit für solche Kernanliegen der AfD oft zu deren Vorteil gereicht und wie sie entlang von "Genderwahn" immer wieder Schlagzeilen generieren und viral gehen kann. Die Effekte der Anti-Gender-Politik führen zu einer Verrohung in der Debattenkultur und stellen die Grundlagen liberaler Demokratie in Frage. Die Historikerin zeigt: Diese Taktiken sind nicht neu, sondern finden ihre Wurzeln in der Geschichte des Nationalsozialismus. [Weiter](#) [Zum Buch](#) [und weiteren Hintergründen](#)

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

Neuerscheinung: "Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen". Das praxisorientierte Nachschlagewerk ist ein kompetenter Wegweiser innovativer Finanzierungswege zur Verwirklichung von Projektideen. Es unterstützt die eigenständige Recherche zu Fördermitteln und enthält Tipps für die Antragstellung. Die in der 16. Fassung aktualisierte Auflage porträtiert mehr als 500 regionale, bundesweite und internationale Stiftungen, öffentliche Förderprogramme. [Weiter](#)



Ausschreibung für den Lehrgang „Dein (Quer-)Einstieg in die Offene Kinder- und Jugendarbeit“. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist ein spannendes Arbeitsfeld! AGJF BW und die Akademie der Jugendarbeit bieten einen Lehrgang an, der dich für deinen Einstieg qualifiziert: Hier lernst du alles Wichtige über die Offene Kinder- und Jugendarbeit. Nach dem Lehrgang kannst du selbstständig Projekte planen, Jugendliche unterstützen, kompetent und authentisch in der OKJA arbeiten. Der Lehrgang ist gut mit einer bereits bestehenden Tätigkeit in der Offenen vereinbar. Zielgruppe: Der Lehrgang ist für Menschen, die mindestens 18 Jahre alt sind, idealerweise sechs Monate Praxiserfahrung (ehrenamtlich oder hauptamtlich) in der Jugendarbeit mitbringen, keine (anerkannte) pädagogische Ausbildung haben. In einem Bewerbungsgespräch wird geklärt, ob der Lehrgang zu dir und deinen Zielen passt. Unter den 8 Modulen von jeweils bis zu 3 Tagen ist auch eine Einheit die in Vielfaltsaspekte im Kontext der OKJA (u.a. Gender) einführen wird. **Anmeldeschluss: 15.10.2025.** [Weiter](#)

TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

Aktionswoche Selbsthilfe 2025. Vom 16. bis 25. Mai 2025 wird zum dritten Mal die Aktionswoche Selbsthilfe stattfinden. Der Paritätische Gesamtverband lädt alle Gruppen, Organisationen und Kontaktstellen der Selbsthilfe ein, sich an der Aktionswoche zu beteiligen. [Weiter](#)

22.05. (10 – 11.30 Uhr) Online: Wir reden mit! - Warum trans* Kinder und Jugendliche ernst genommen und unterstützt werden müssen. Mari Günther, Fachreferentin für Beratungsarbeit und Gesundheitsversorgung, Bundesverband Trans* e.V. stellt die o.g. Broschüre vor und führt dabei die Schwerpunkte: Diskriminierung und Akzeptanz, medizinische Versorgung und ethische Verantwortung, fachliche Perspektiven und Fehlannahmen aus. [Weiter](#)

22.05. (14.30 – 16.00 Uhr) Online: Geschlechterklischees dekonstruieren – Berufliche Orientierung gendersensibel gestalten. Wie können soziale Konstruktionen von Geschlecht Einfluss auf Entscheidungen und Lebenswege junger Menschen nehmen? Wie können Jugendliche bei der Berufswahl unterstützt werden, damit sie ihr Potenzial entdecken und ihren Weg gehen können? Im Webtalk für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte sowie Berufsberatende werden Daten und Fakten zur Berufswahl präsentiert und Erfahrungen wie Handlungsansätze diskutiert. [Weiter](#)

22.05. (10.00 – 11.30 Uhr) Online: Wir reden mit! - Warum trans* Kinder und Jugendliche ernst genommen und unterstützt werden müssen. Bei der Online-Veranstaltung wird die gleichnamige Broschüre* des Bundesverband Trans* mit den Schwerpunkten: Diskriminierung und Akzeptanz / medizinische Versorgung und ethische Verantwortung / fachliche Perspektiven und Fehlannahmen vorgestellt. Referieren wird Mari Günther, Fachreferentin für Beratungsarbeit und Gesundheitsversorgung, Bundesverband Trans* e.V. [Weiter](#)

05.06. (18.30 – 20.00 Uhr) Online. eep Fake. Deep Impact. Wie Jugendliche Deepfakes erkennen und lernen, Folgen kritisch zu hinterfragen. Deepfakes sind KI-generierte Medieninhalte, die täuschend echt wirken können. Sie finden Anwendung in Unterhaltung, aber auch in Desinformation und Missbrauch. Das Webinar von klicksafe richtet sich an pädagogische Fachkräfte, Eltern und Interessierte. Es bietet Einblicke in die Funktionsweise von Deepfakes, deren Potenziale und Risiken sowie Strategien zur Aufklärung junger Menschen. [Weiter](#)

12.06. (9 – 16 Uhr) Online: Rassismus – Männlichkeiten* – Empowerment. Der Workshop ist als Safer Space für den Austausch von BIPOC (Schwarze, Indigene und People of Color), migrantisierten und geflüchteten Männern* aus der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gedacht. Zentrale Fragen werden sein: Wie können wir als männliche* Fachkräfte mit Rassismuserfahrungen Räume schaffen für Gespräche über Themen wie Tod, Trauer, Heilung, Wut und Hoffnung? Wie können wir jungen männlichen* Menschen Gesprächsangebote zu Polizeigewalt, Ausschlüssen, Identitätsfragen und zum Umgang mit Rassismus und



Geschlechterstereotypen machen? Wie schöpfen wir Kraft und Solidarität aus unseren geteilten Erfahrungen, um eine empowermentorientierte pädagogische Praxis zu gestalten? [Weiter](#)

16.06. (16 - 18.30 Uhr) Online: Rechtliche Grundlagen zu den Themen Liebe, Sexualität, Sexuelle Bildung, geschlechtliche Vielfalt auf Freizeiten. Im Rahmen der Veranstaltung des Bundesjugendrings wird Thorsten Schlüter (Amt für Jugendarbeit EKvW) die neu entwickelte Orientierungshilfe zu rechtlichen Grundlagen der sexuellen Bildung auf Freizeiten vorstellen. Entlang der Vorstellung der Broschüre gibt es Raum für Diskussion und Fragen. Adressiert wird auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit. [Zur Anmeldung](#) [Zur Broschüre](#)

30.06. (16 - 18 Uhr) Online: "Selbstbestimmung inklusiv(e)"Niemand lernt gleich! Aber wie können wir gemeinsam lernen, ohne Ausschlüsse zu reproduzieren? In dieser Fortbildung des Bildungsinstituts für inklusive Vielfalt lernen die Teilnehmenden mittels Inklusionstools, wie auf unterschiedliche Bedürfnisse der Lernenden eingegangen werden kann und testen praxisnah didaktische Stellschrauben. Ziel ist es, sich die Grundlagen inklusiver Vermittlung anzueignen und einen Werkzeugkoffer für die eigene Praxis mitzunehmen. [Weiter](#)

03.07. (09 - 13 Uhr) Online: Sexuelle Bildung & Jungen*arbeit. Sexualität ist stets ein Thema pädagogischer Arbeit. Auch für Jungen kann Sexualität einen bedeutenden Aspekt ihrer Identität oder ihrer Gesundheit darstellen. Sie erleben körperliche Veränderungen, stellen sich Fragen über ihren Körper, über Partnerschaft und Lebensplanung, Hetero- und Homosexualität, über Pornografie, das „erste Mal“ und vieles mehr. Zu Sexueller Bildung gehört auch ein kritischer Blick auf männliche Dominanz, Gewalt und fehlendes Einfühlungsvermögen, was aber nicht darin münden darf, Jungen vor allem Defizite und Gefahrenpotenzial zu diagnostizieren. Der LAGJ*M*-Workshop mit Marco Kammholz wird neben Inputs zu Jugend- und Jungensexualität sowie Konzepten sexueller Bildung den gemeinsame Fachaustausch über Bedarfe und Handlungsmöglichkeiten anregen. [Weiter](#)

Ab 18.08. Quedlinburg. Fortbildungsreihe: Geschlechtergerechte Konfliktlösung in der Kinder- und Jugendhilfe "geschickt-geflickt": Trainer*innenfortbildung für geschlechtergerechte Konfliktlösung. Am Ende der Fortbildung der verfügen die Teilnehmenden über ein breites Methodenrepertoire, um Konflikte sicher und kompetent zu lösen. Mit dem Teilnahmezertifikat haben sie die Möglichkeit, Teil des Trainer*innenpools des Kompetenzzentrums geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt zu werden. [Weiter](#)

Stolperstein

Das gute Leben ist ein Prozess, kein Daseins-Zustand.

Es ist eine Richtung, kein Ziel.

(Carl R. Rogers)

Die LAGJM BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen* - & Männer*arbeit BW

Haerberlinstr. 1 – 3

70563 Stuttgart

Tel.: 0711-6566890-0

E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de

Website: www.lag-jungenarbeit.de

[Mitglied der LAGJ*M* werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de